

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 59 (2002)
Heft: 7-8: Milch : Pro und Kontra

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Tage gibt's, da ist man so richtig ausgelaugt, müde und ohne Antrieb. Man hockt vor dem Schreibtisch, und hätte man Gedanken im Kopf, würde es höchstens dazu reichen, sie hin und her zu wälzen. Das sind so Tage, da wünsche ich mir einen Trainer. Keinen Fussballtrainer, der von der weit entfernten Bank wild gestikuliert und Befehle rüberbrüllt. Nein, ich hätte lieber sowas wie einen Boxtrainer, einen, der hinter mir steht, mir den Nacken massiert, mir zu trinken gibt und beschwörend zumurmelt: das schaffst du, bleib ganz ruhig, du bist stark, stark, stark, zeig's ihnen, halt durch, noch eine Runde ...

Mein Trainer würde zu mir sagen: ja, gar nicht schlecht, jetzt fehlt nur noch ein guter Vergleich, nein, nicht dieses Adjektiv, ganz ruhig, du hast es in der Hand, ja, dieses Adjektiv ist schon viel besser, nein, Kaffee gibts jetzt nicht, bleib dran, das klappt schon, nur noch 10 Zeilen ...

Ich stelle mir dann vor, wie das wäre, wenn alle «Normalsterblichen», die sich tagtäglich durchs Leben kämpfen, gegen die Uhr, die Messlatte, den Gegner oder das Richterghremium antreten, einen persönlichen Trainer hätten, der beruhigt, Mut zuspricht, anspornt, Verspannungen lockert, Luft zufächelt, kleine Erfrischungen reicht, massiert ...

Wär doch schön? Und das Schönste wäre: befragt, warum es trotzdem nicht geklappt hat, warum das Editorial trotzdem so schlecht ist, warum das lukrative Geschäft trotzdem geplatzt ist, könnten wir: erstens ganz sportlich sagen, tja, wir haben zwar unser Bestes gegeben, aber mehr lag halt heute nicht drin – und zweitens den Trainer entlassen!

Herzlichst Ihre

Ingrid Zehnder

PS

Auf Seite 42 finden Sie nun das bereits angekündigte Überraschungsgeschenk zum Jubiläumsjahr «100 Jahre A. Vogel». Es ist eine Dokumentation über das Leben Alfred Vogels mit Auszügen aus seinen Vorträgen. Wir hoffen, die liebevoll konzipierte und gestaltete Audio-CD (55 Minuten Laufzeit) bereitet Ihnen viel Freude.